

K O N Z E R T + P



Kita
St. Marien

Kita
St. Servatius

Kita
St. Michael

Katholisches Familienzentrum
St. Marien | St. Servatius | St. Michael

Konzept Netzwerk Katholisches Familienzentrum im Pfarrverband Bad Godesberg-West

Unser Leitbild

Vor dem Hintergrund der sich schnell ändernden gesellschaftlichen Bedingungen und der vielfältigen Anforderungen, die sich daraus für Familien heute ergeben, wollen wir die Kindertageseinrichtungen in unserem Seelsorgebereich zu einem Familienzentrum weiterentwickeln, das Familien neben der Betreuung der Kinder Räume zur Begegnung eröffnet und ihnen breit gefächert Möglichkeiten zur Begleitung, Unterstützung und Beratung bietet.



Auftrag der Kirche ist es, das Wirken Gottes in unserer Zeit erfahrbar werden zu lassen und mit den Menschen das zu suchen und zu fördern, was menschliches Leben gelingen lässt. Wir sehen unser Familienzentrum als eine große Chance, diesen Auftrag schrittweise immer mehr zu verwirklichen.

Unser wichtigstes Ziel ist es zunächst, dass alle Kinder und Eltern sich in unseren Einrichtungen wohl fühlen und erleben, dass sie mit ihren Freuden und Sorgen, mit ihren Lebens- und Glaubensfragen willkommen und angenommen sind.

Die Menschen unserer Gemeinden sollen das Miteinander und Füreinander im Geiste Jesu Christi konkret erfahren und entfalten können. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, das Familienzentrum als ein Netzwerk zu gestalten, in dem Fäden zusammenlaufen, die hinein in die verschiedenen Lebens- und Familienphasen, von Familien mit sehr kleinen Kindern bis hin zu Familien mit Heranwachsenden hineinführen, und Menschen verschiedener Generationen zusammenführen.

Das Familienzentrum ermöglicht Begegnung von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft, sowie Beziehung und Bindung zur Gemeinde.

Als katholisches Familienzentrum möchten wir Kleine und Große darin stärken und unterstützen, den christlichen Glauben im Alltag zu leben und in der Gemeinschaft zu feiern.

1. Wir über uns

1.1. Unsere Kindertagesstätten

Im Netzwerk Katholisches Familienzentrum St. Servatius, St. Marien und St. Michael werden insgesamt 187 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt in drei Kindertagesstätten betreut.

1.1.1. Kindertagesstätte St. Servatius

Annaberger Str. 186
53175 Bonn/Friesdorf
Leitung: Birgit Krah

Tel.: 0228/316648
Fax.: 0228/3862053
KITA.ST.SERVATIUS @t-online.de
www.katholische-kindergaerten.de

Betreuungsangebot:

- 1 Tagesstättengruppe mit 20 Kindern
- 1 Blockgruppe mit 25 Kindern
- 2 Kindergartengruppen mit je 25 Kindern

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Fr.: 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Kurzkonzept:



**Ich darf sein, der ich bin,
und werden, der ich sein kann!**

Bei uns finden Kinder:

- Raum für Gemeinschaft
- Raum zum Spielen, Toben und Matschen
 - Raum für individuelle Entfaltung
 - Raum für schöpferisches Tun
- Raum zum Ausprobieren, Experimentieren und Lernen
 - Raum für elementare Lebens- und Glaubensfragen

Eine Atmosphäre, in der das Kind Vertrauen aufbauen kann und sich wohl und geborgen fühlt, ist die Grundlage all unseres Handelns.

Unsere Kindertagesstätte sieht sich als einen Ort des wertvollen Lebens. Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Grundsatz unserer pädagogischen Arbeit ist die Annahme des einzelnen Kindes mit seinen Stärken und Schwächen.

Aus der Orientierung an den Interessen und Lebenssituationen der Kinder heraus ergeben sich eine Vielzahl von Situationen, die wir zum Anlass nehmen, mit den Kinder darüber zu sprechen, Angebote daraus zu entwickeln und Beschäftigungen zu planen.

Durch unser vielfältiges Raumangebot - drinnen wie draußen - , ausgesuchtes Spielmaterial und den verschiedenen pädagogischen Angeboten wie z.B. Spielen, Erzählen, Zuhören, Basteln, Toben, Experimentieren, Turnen, Singen, gemeinsam Kochen etc. möchten wir den Kindern in unserer Kindertagesstätte einen Lebensraum schaffen, in dem sie Sicherheit und Geborgenheit erleben und sich so nach ihren individuellen Entwicklungsmöglichkeiten entfalten.

Als eine der ersten katholischen Einrichtungen für Kinder wurde unser Kindergarten 1901 in Friesdorf gegründet. Bis zum Jahr 1995 wurde er von der Ordensgemeinschaft Arme Dienstmägde Jesu Christi unter dem Namen „Paula Maria Stift“ geführt.

Am 01.08.1995 übernahm die Kath. Pfarrgemeinde St. Servatius die Trägerschaft. Im Januar 1997 wurde der Kindergarten von ehemals drei Gruppen auf vier Gruppen erweitert.

Seit dem 01.08.1998 können 20 Kinder auch ganztags bei uns betreut werden. Ab dem 01.08.2003 bieten wir zusätzlich die Betreuungsform "Blocköffnung" an.

Eingebunden in die St. Servatius Gemeinde erleben wir gemeinsam mit den Kindern den christlichen Jahreskreis mit seinen Festen und Höhepunkten. Ganzheitliches Leben und Lernen in einer Gemeinschaft mit Anderen und als Teil der Gemeinde ist eines unserer wichtigsten Ziele.

Wir begleiten die Kinder während ihrer gesamten Kindergartenzeit bildungsfördernd.

Unsere Bildungsarbeit sieht sich als kontinuierlichen Prozess, der im frühen Kindesalter beginnt, sich am Wohl des Kindes orientiert und die Persönlichkeitsentfaltung in kindgerechter Weise fördert.

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es daher, die Kinder in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen und ihnen Gelegenheit zu verschaffen ihr Entwicklungspotential möglichst vielseitig auszuschöpfen und ihre schöpferischen Verarbeitungsmöglichkeiten zu erfahren.

Uns ist es wichtig jedem einzelnen Kind die Möglichkeit zu geben, sein Selbstbildungskontingent entwickeln zu können.

Die Kindertagesstätte befindet sich in einem städtischen Gebäude gemeinsam mit der Servatiusgrundschule und der OGS im Zentrum von Friesdorf. Die Pfarrgemeinde mit dem angegliederten Jugendheim und der

katholischen öffentlichen Bücherei, sowie die Servatiushalle/Sportplatz, führen dazu, dass viele Familien ihre Freizeit „rund um unsere Einrichtung“ verbringen. Weiterhin sind wir durch unsere lange Tradition und die starke Anbindung an Gemeinde und Ortsausschuss mit unserer Einrichtung stark vernetzt im Ortsgeschehen. Diese Grundvoraussetzungen bestärken, uns an diesem Standort ein niederschwelliges und leicht zu erreichendes Beratungs- und Bildungsangebot zu schaffen zu können.

1.1.2 Kindertagesstätte St. Marien

Am Fronhof 19
53177 Bonn/ Bad Godesberg
Leitung: Alwine Gierenz

Tel.: 0228/364901
Kita-st.marien-go@gmx.de
www.katholische-kindergaerten.de



Betreuungsangebot:
1 Tagesstättengruppe mit 25 Kindern
1 Kindergartengruppen mit 25 Kindern

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do.: 7.30 Uhr bis 16.30Uhr
Fr.: 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Kurzkonzept:



Mit Begleitung auf eigenen Füßen die
Welt erkunden Wahrnehmung mit
allen Sinnen

Leitspruch:
Ich mag Dich so wie Du bist.
Ich vertraue auf Deine Fähigkeiten
Wenn Du mich brauchst, bin ich da.
Versuche es zunächst einmal selbst.
(Maria Montessori)

„Hilf mir es selbst zu tun!“

Am 1. August 1891 wurde der Kindergarten St. Marien in dem früher bewohnten Schwesternhaus der "Armen Dienstmägde Jesu Christi" an der Burgstraße (in den Räumen des heutigen Markusstiftes) eröffnet.

1903 wurde im rückwärtigen Teil des Markusstiftes ein eigener Kindergarten-Bau errichtet. Hier blieb er bis 1945, zog für drei Jahre ins damalige Pfarrheim an der Schwertbergerstraße und ab 1948 wurde er im alten Rathaus in der Koblenzer Straße untergebracht. Seit 1960 unter weltlicher Leitung, konnte im Jahre 1972 der jetzige Neubau "Am Fronhof 19" eingeweiht werden.

Bis Dezember 2004 war der Kindergarten unter Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Marien und seit Januar 2005 heißt der Träger: Kath. Kirchengemeindeverband Bad Godesberg West.

Seit dem Jahr 2000 können bis zu 12 Kinder auch über Mittag betreut werden und seit August 2007 sind wir Kindertagesstätte.

In unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums, unterhalb der Godesburg, liegt hinter der Marienkirche unsere Tageseinrichtung. Eingebettet unter einem alten Baumbestand befindet sich unser seit 2005 neu gestalteter und großzügig ausgerichteter Spielhofgarten. Gegenüber liegen das Pfarrzentrum und die Katholische öffentliche Bücherei. Zu erreichen sind wir über die Pfarrer Minartzstraße und zwei Stichwegen für Fußgänger.

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die teiloffene und situationsbezogene Pädagogik auf der Basis des Miteinanders. Den Kindern ermöglichen wir, ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend, sich Spielpartner, Spielort und Spielmaterial frei zu wählen.

Wir orientieren uns am einzelnen Kind mit Blick auf die gesamte Gruppe.

Bei uns finden die Kinder Raum und Zeit zum

- miteinander sprechen, spielen, experimentieren, lernen,
- singen, basteln, kneten, malen, backen, kochen,
- individuellen entfalten und bewusst wahrnehmen
- bewegen, klettern, tanzen, Ball spielen, Roller fahren, toben
- rausgehen bei Wind und Wetter
- philosophieren über Lebens- und Glaubensfragen

Die Kinder finden bei uns Raum und Zeit um

- außerhalb der Familie Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schließen,
- Trennungängste zu überwinden, neue Umwelterfahrungen zu sammeln,
- Konflikte zu bewältigen, einfache Regeln einzuüben
- Rituale und Grenzen zu erfahren
- Gefühle und Wünsche zu äußern
- Lebenswerte zu erfahren

Einen zentralen Stellenwert nimmt unser **Musikgarten, Sprachförder- und Kreativkurs**

zur Förderung der Gesamtentwicklung des Kindes ein.

Die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes sowohl im sozialen, kognitiven, motorischen, sprachlichen und emotionalen Bereich wird durch intensives Beobachten und Handeln der Erzieherinnen gefördert.

Bei der täglichen Arbeit steht die religiöse Erziehung mit im Vordergrund.

Durch unser Handeln möchten wir den Kindern den schöpferischen und liebenden Gott erfahrbar machen.

Ein guter Kontakt zwischen Eltern und Erzieherinnen ist für uns von wesentlicher Bedeutung. Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern ist vielfältig. Elternbriefe, Elternabende, Gespräche, Eltern-Kind-Aktivitäten, Unterstützung der Eltern bei personellen Engpässen, gemeinsame Feste ,Austausch mit dem Elternrat tragen dazu bei, Vertrauen aufzubauen und Transparenz unserer gemeinsamen Erziehungsarbeit zu ermöglichen. Unsere Einrichtung ist für die Eltern ein wichtiger Knotenpunkt.

1.1.3. Kindertagesstätte St. Michael

Petersbergstr. 87
53177 Bonn
Leitung: Irene Hoffmann

Tel.: 0228/355511
Fax: 0228/3683603
Kindergarten.st.michael@t-online.de
www.katholische-kindergaerten.de



Betreuungsangebot:

1 Tagestättengruppe mit 25 Kindern

1 Unter dreijährigen Gruppe mit 8 Kindern als Ganztagsbetreuung

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 7.30 Uhr bis 16.15 Uhr

Fr.: 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Kurzkonzept:



GROSSE UND KLEINE
KINDER IN EINEM
HAUS

Die Katholische Kindertageseinrichtung St. Michael bietet eine Ganztagsbetreuung für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren.

Die Einrichtung ist in ruhiger Lage in Bad Godesberg. Sie liegt in der Marienforster Siedlung, im näheren Umfeld ist die Innenstadt sowie Schweinheim und Stadtwald.

Die Kindertagesstätte St. Michael wurde im September 1965 unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Marien eröffnet. Sie wurde im Sommer 2007 für die Einrichtung der U 3 Gruppe Innen aufwendig umgebaut. Sie ist jetzt für den Zweck der Betreuung von Kindern bis 1-6 Jahren optimal geeignet.

Seit August 2007 betreuen wir erfolgreich zu den älteren Kindern, fünf Einjährige und fünf Zweijährige.

Die Kinder erfahren hierbei ein gemeinsames Miteinander. Im gemeinsamen Spielen und Tun ermöglicht es den Kindern voneinander zu lernen und ihre sozialen Fähigkeiten auf alle Altersgruppen zu übertragen.

Unsere Kindertagesstätte bietet zwei Gruppen mit einer Altersmischung von 1-6 Jahren. Im Spiel lernen die Kinder umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um ihr Leben zu bewältigen. Das Kind in seinem Spiel zu hindern, heißt Kinder in Ihrer Entwicklung zu behindern. Unsere Kita arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz, darüber hinaus arbeiten wir teiloffen. Teiloffen bedeutet für uns, dass wir Orte und Räume den Kindern frei zur Verfügung stellen. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihren Bedürfnissen entsprechend, sich Spielpartner, Spielort und Spielmaterial zu wählen. Wir leben mit den Kindern in einem partnerschaftlichen Miteinander, indem sowohl Freiräume und Grenzen Platz haben.

Die Kinder haben Zeit und Raum sich weiterzuentwickeln im Rahmen einer ganzheitlichen Förderung. Die Persönlichkeitsentwicklung beinhaltet die kognitive, motorische, sprachliche, emotionale Entwicklung. Zudem erfahren die Kinder durch ihr soziales Handeln eine soziale Kompetenz. Sie entwickeln immer mehr Selbstständigkeit und erfahren eine beständige religionspädagogische Erziehung. Durch ein christliches Miteinander, religiöse Lieder, Gebete, Geschichten aus der Bibel, das Feiern von kirchlichen Festen, Gottesdiensten und Wortgottesdiensten erleben die Kinder eine kindgemäße religiöse Erziehung, eingebettet in die Kirchengemeinde St. Marien und Augustinus.

Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach folgenden Schwerpunkten: Projektarbeit, Kreativitätserziehung, Psychomotorik, abwechslungsreiche Angebote, Naturwissenschaften und Schulkinderaktionen. Hierbei erleben die Kinder eine vielfältige Bildungsarbeit, die die Kinder ganzheitlich unterstützt, fördert und fordert.

Zwischen der Kirchengemeinde und dem Kindergarten bestehen enge Kontakte.

Die Kita St. Michael ist eingebunden in das Pfarrleben der Kirchengemeinde.

Das sinnliche Erleben christlicher Werte und Traditionen soll den Kindern Orientierung im gegenwärtigen und späteren Leben geben.

Unsere Kita ist für unsere Eltern ein wichtiger Knotenpunkt. Die Kindertagesstätte ermöglicht den Familien eine Vernetzung zu verschiedenen Gremien und Organisationen. Das Entstehen unseres Katholischen Familienzentrums wurde von den Eltern als sehr positiv bewertet und eine Vernetzung positiv angenommen.

Unsere Einrichtung wurde im Sommer 2007 für die Einrichtung der U 3 Gruppe innen aufwendig umgebaut. Sie ist jetzt für Ihren Zweck der Betreuung von Kindern von 1-6 Jahren optimal geeignet. Seit August 2007 betreuen wir erfolgreich zu den 3-6 jährigen Kindern, vier einjährige und vier zweijährige Kinder.

1.2. Der Pfarrverband Bad Godesberg West

Unser Pfarrverband Bad Godesberg West umfasst die Gemeinden St. Servatius und St. Marien und Augustinus mit insgesamt 8500 Katholiken. Leitender Pfarrer ist Pater Nampiaparambil.

Gemeinsam mit dem Pastoralteam, bestehend aus:

- Pfarrer Pater John Nampiaparambil
- Pfarrer Manfred Häuser
- Pfarrvikar Pater Joy Manjaly
- Subsidiar Pater Francis Ackkappadicakal
- Pastoralreferent/Krankenhausseelsorger Herr George Wasser
- Diakon Manfred Schmidt
- Schwester Elisabeth Durchleuchter, Seelsorgerin im Reha-Zentrum

werden die vielfältigen Aufgaben im Pastoralen und Seelsorgerlichen Bereich und im Bereich der Kranken- und Alten Häuser koordiniert und durchgeführt.

Die Pastoralen Belange im Pfarrverband werden durch regelmäßige Teamgespräche im Seelsorgerteam geregelt und durchgeführt. Jeweiliger PGR und die Pfarrverbandskonferenz koordinieren und vernetzen die Pastoralaktivitäten im Seelsorgebereich.

Träger der drei Kindertagesstätten und der Folgedienste ist der Kirchengemeindeverband Bad Godesberg West mit folgenden Mitgliedern:
Wolfgang Blatzheim
Friedhelm Gördes
Hermann Pordzik
Dr. Klaus-Dieter Schmidt
Alfred Dittrich (Vertreter Pfarrverband)

Einen starken Akzent setzen wir in unserem Seelsorgebereich in der Kinder- und Jugendpastorale. Diese Arbeit wird von verschiedenen Jugendverbänden, wie z.B. DPSK, KJG, DJG-Blauweis, geleistet. Weiterhin gibt es eine starke Kinder- und Jugendarbeit, vertreten durch Ministranten, Kinderchören und Jugendchören.

Weitere Entwicklung 2008/2009:

Nach dem Projekt „Wandel gestalten -Glauben entfalten - Perspektive 2020“ wird die Fusion aller Kirchengemeinden innerhalb des Seelsorgebereichs bis zum 01.01.2009 stattfinden.

Bis zum 31.12.2012: Konzept- und Weiterentwicklung als eine Gemeinde.

Ab den 01.01.2013: Pfarreingemeinschaft der 3 Pfarreinen im Dekanat Bad Godesberg.

2. Struktur des Katholischen Familienzentrums St. Servatius mit St. Marien und St. Michael

Auf der Basis einer mehrjährigen Zusammenarbeit der Leiterinnen der drei Kindertagesstätten im Seelsorgebereich haben wir uns 2006 für unser Katholisches Familienzentrum das Modell „Galerie“ gewählt, wobei die Schwerpunkteinrichtung die Kindertagesstätte St. Servatius ist.

Im Dezember 2006 traf sich erstmals die Koordinierungsgruppe unter dem Vorsitz von Pater Nampiaparambil (siehe Anhang 3).

Die Koordinierungsgruppe sieht ihre Aufgabe darin den Prozess der Weiterentwicklung zu initiieren, zu strukturieren und bei eventuell auftretenden Hemmnissen praktikable Lösungen aufzuzeigen.

Die besondere Aufgabe der Elternmitglieder ist es eine Brücke zwischen Koordinierungsgruppe, Elternräten und der gesamten Elternschaft zu bauen.

Nach einer ersten intensiven Einarbeitung in die Thematik Familienzentrum wurden auf weiteren Sitzungen ein gemeinsames Logo, ein Flyer und ein Programmheft entwickelt. Um die Angebote bedarfsorientiert zu gestalten haben die Eltern in der Koordinierungsgruppe eine Befragung in allen drei Kindertagesstätten durchgeführt (siehe Anlage 4). Mögliche Kooperationspartner stellten sich der gesamten Koordinierungsgruppe oder den Leiterinnen der Kitas vor. Diese Vorgehensweise erwies sich als sehr gut und soll weiterhin so beibehalten werden.

Neben den Räumen der Kindertagesstätten stehen für Veranstaltungen des Familienzentrums auch die Pfarrheime der Kirchengemeinden, sowie Räume der OGS nach Absprache zur Verfügung. Besonders das Außengelände der Kita St. Servatius wurde schon häufig an den Wochenenden von Familienkreisen etc. genutzt.

Zurzeit sind wir in Verhandlung mit der Stadt Bonn, die leer stehende Dachgeschosswohnung über unserer Kindertagesstätte St. Servatius anzumieten, um dort weiteren Raum für Begegnung und Beratung im Familienzentrum zu schaffen.

3. Sozialraumbezug/ Orientierung an Sozialraum , Lebenswelt und Milieu

3.1. Darstellen und Kurzanalyse

Der Kirchengemeindeverband Bad Godesberg West mit den Gemeinden „St. Servatius“ und „St. Marien und Augustinus“ erstreckt sich auf eine Länge von ca. 4,5 km. Die dazugehörigen Stadtteile Bad Godesbergs sind Friesdorf, Godesberg Nord, Godesberg Zentrum, Schweinheim und Kurviertel.

Zur Kirchengemeinde St. Marien und Augustinus gehören Godesberg Nord, Godesberg Zentrum, Schweinheim und Kurviertel.

Im Vergleich zur gesamten Stadt Bonn liegt die Einwohnerentwicklung um 10% höher. Jeder 4. Bonner wohnt in Bad Godesberg. Der Stadtteil hat derzeit die höchste Geburtenrate und den höchsten Seniorenanteil in Bonn. Bad Godesberg hat den dritt höchsten Jugendanteil von Bonn. Es werden darum in der Gemeinde Angebote für ältere Menschen und für Kinder und Jugendliche angeboten.

In unserem Kirchengemeindeverband zeigt sich ein Umbruch von einer älteren Generation zu vielen neuen jungen Familien, deshalb können Angebote für junge Familien sehr gut in unserem Kath. Familienzentrum platziert werden.

Die Arbeitslosenquote hat einen geringen Prozentfaktor.

Im Vergleich zur Stadt Bonn ist es die zweit niedrigste Arbeitslosenquote. Die Anzahl der Hartz IV Empfänger schwankt von unter 30 bis 100 je 1000 Einwohner.

Der Stand der Alleinerziehenden liegt bei ca. 25%. Bad Godesberg hat derzeit den höchsten Frauenanteil von Bonn.

Dieser Anteil benötigt ein umfangreiches Betreuungs-Angebot. Es gibt viele Doppelverdiener mit akademischen Berufen, die ebenso ein umfangreiches Angebot der Betreuung wünschen. Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zählt hierbei ebenso als wichtiges Betreuungsangebot. Es können vielfältige Angebote zu verschiedenen Zeiten durchgeführt werden, so dass viele die Möglichkeit haben daran teilzunehmen.

Die Kindergartenversorgung in unserem Bereich geht von einer Abdeckung bis zu fehlenden Plätzen.

Die Kaufkraft in unserem Kirchengemeindeverband ist sehr hoch. Sie liegt zwischen 110%-120%.

Es wohnen sehr viele Gutverdiener in unserem Wohnumfeld sowie 54% Doppelverdiener.

Es gibt einen Zuwanderer Anteil von 16 bis über 30%.

Es gibt, wie in ganz Bonn, eine Fluktuation der Bevölkerung durch Umzüge und Zuzüge. Familien müssen sich so immer wieder neu in ihre Wohnfeld integrieren, dabei sollte die Gemeinde behilflich sein.

Die Infrastruktur zeigt verschiedene Schwerpunkte: Es gibt die Innenstadt von Bad Godesberg mit einer Vielzahl von Geschäften, sowie Friesdorf mit seiner vielfältigen kleineren Infrastruktur. Ein Gewerbegebiet liegt in dem Bezirk Bad Godesberg Nord.

Kulturelle Angebote sind vielfältig vorhanden, z.B. Musikschule, mehrere Theater, Kino, Galerien usw.

Zur Freizeitgestaltung sind z.B. Spielplätze, Grünflächen, Schwimmbäder sowie die Volkshochschule vor Ort.

Es gibt viele verschiedene Angebote, so dass Familien zahlreich wählen können.

3.2. Statistische Daten zu dem Kirchengemeindeverband Bad Godesberg West:

	Friesdorf	Nord	Zentrum	Schweinheim	Kurviertel
Einwohner 01.04.07	8000	2000	4200	3000	2000
Seniorenanteil Über 65 Jahre	18%	20%	19%	25%	24%
Kinder/ Jugendliche unter 18 J.	17-20%	17-20%	13-17%	17-20%	20 % und mehr
Durchschnittsalter	38-42	38-42	42-44	42-44	44 und mehr
Arbeitslosenquote	5-9%	13 und mehr %	9-13%	Unter 5%	Unter 5%
Hartz Vier Empfänger je 1000 Einwohner	70-100	30-70	70-130	Unter 30	Unter 30
Kaufkraft	110-120%	108-110	108-110	120% und mehr	120% und mehr
Wohnfläche je Einwohner	41-44	36-41	36-41	44 und mehr	41-44
Kindergarten- Versorgung	Unter 70%	70- 100%	70-100%	100-125%	100-125%
Zuwanderer	16-22%	30% und mehr	30% und mehr	16-22%	16-22%
Moslemischer Anteil	8-15%	15 % und mehr	15% und mehr	Unter 5%	Unter 5%

Bad Godesberg	
Konfession	Katholisch: 34,7% Evangelisch:16,1%

Familienstand	Ledig 44,0% Verheiratet 40,9% Verwitwet 6,7% Geschieden 8,3%
Haushalte	Single 59,4% % der Haushalte Haushalt mit Kindern 39,3% % der Mehrpersonen HH Doppelverdiener mit Kind 54,4% % der vollst. Familien Allein erziehend 23,6% % der HH mit Kinder
Erwerbstätige Frauen	49,0% % am Wohnort
Anzahl der Nationalitäten	Anzahl von 101
Häufigste Nation	Polen
Häufigste Sprache	Arabisch
In Bonn geborene Einwohner	6,3%
Mehr als 25 Jahre in Bonn wohnend	10%

Quelle: Statistikamt der Stadt Bonn
Berichtsjahr 2006

Anlage 10: Jugendförderplan der Stadt Bonn

3.3 Konsequenzen für die Konzipierung unseres Katholischen Familienzentrum

Höchste Geburtenrate/ Höchster Seniorenanteil	Viele verschiedene Angebote für ältere Menschen, Kinder und Jugendliche werden zurzeit in unseren Gemeinden durchgeführt. Diese sollen zukünftig im Familienzentrum effektiv vernetzt werden.
Umbruch der Generationen	Viele junge Familien siedeln sich im Gebiet unseres Pfarrverbandes an - unser katholisches Familienzentrum soll ein erster Anlaufpunkt zur Kontaktaufnahme sein.
Alleinerziehende/ Doppelverdiener	Alleinerziehende Eltern erfahren bei uns vielfältige Hilfe, u.a. durch unser Betreuungsangebot (Ganztagesplätze/ U3 Gruppen/ Ausbau der Betreuung in Randzeiten/Vermittlung von Tagesmüttern). Doppelverdienern versuchen wir durch unsere

Öffnungszeiten und den verschiedenen Angebotsstrukturen dabei entgegen zu kommen, den Familienalltag zu bewältigen.

Fluktuation im Wohnbereich

In unserem Familienzentrum finden Familien schnelle Integrationshilfen und einen engen Bezug zur Gemeinde.

4. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

In unseren Kindertagesstätten / in unserem Familienzentrum finden regelmäßige Beratungs- und Entwicklungsgespräche - durchgeführt von unserem pädagogischen Personal - statt. Diese werden sowohl zu fest gelegten Zeiten als auch bei Bedarf angeboten. Selbstverständlich wird bei der Terminauswahl die Berufstätigkeit der Eltern berücksichtigt.

Bei Bedarf werden Hausbesuche vereinbart.

Als anerkannte Verfahren zur allgemeinen Entwicklung werden verschiedene Methoden in den Einrichtungen angewandt, z.B.

Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter, Sismik, Delfin4.

Die Ergebnisse sind Bestandteil der Elterngespräche.

Die Organisation von zusätzlichen Sprachfördermaßnahmen nach Konlab und dem Würzburger Programm laufen in den Einrichtungen. Auf die Zuweisung durch die Stadt Bonn von Kindern, die noch keine Kindertagesstätte besuchen, warten wir derzeit noch.

In jeder der drei Kindertagesstätten liegt ein aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten in der Umgebung vor. Die Leiterinnen sehen es als ihre Aufgabe, Hilfesuchenden Familien bei der Findung der richtigen Beratungsstelle zu helfen und zu begleiten.

Weiterhin ist die Vermittlung von Hilfsangeboten bei Erziehungsfragen und Krisen durch:

- die Erziehungsberatungsstelle der Caritas,
 - das örtliche Jugendamt
 - das Gesundheitsamt/Zahnproylaxe
 - das Förderzentrum für Psychomotorik,
 - die Lebenshilfe
 - Verschiedenen Ergotherapeutischen Praxen
 - Verschiedenen Logopädischen Praxen
 - den ansässigen Kinderärzten
 - etc.
- fester Bestandteil unserer Arbeit (siehe Programmheft).

Zur besseren Gesundheits- und Bewegungsförderung haben wir neben den eigenständigen Angeboten in den Kindertagesstätten eine enge Vernetzung zu folgenden Vereinen/Organisationen:

Fußballverein Friesdorf

Förderverein Psychomotorik mit Außengruppen

Verschiedene Sportvereine in Godesberg und Friesdorf

Freibad Friesdorf (Schwimmkurse)

Zur Interkulturellen Öffnung nimmt zurzeit eine Mitarbeiterin der Kindertagesstätte St. Servatius an der Fortbildung: „Marie und Murat im Kindergarten“ teil.

Im Katholischen Familienzentrum vermitteln wir / bieten wir zusätzlich an:

Konkrete Angebote der Erziehungsberatung der Caritas. Zurzeit vermitteln wir Beratungstermine im Kath. Familienzentrum St. Nikolaus/ Entfernung ca 3 km (siehe Programmheft). Langfristig ist ein Beratungsangebot in unseren eigenen Räumen (Dachgeschosswohnung der Kita. St. Servatius) und im Familienzentrum Albertus Magnus geplant.

Elternabende mit dem Kommissariat Vorbeugung z. B. zum Thema: „Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch“

Durch die Ergotherapeutische Praxis „M. Speich/ T. Schulz“ wird 1 x pro Quartal eine kostenlose Beratungseinheit für interessierte Eltern angeboten. Der erste Termin fand erfolgreich im September 2007 statt

Eltern-Kind-Gruppen sollen zusätzlich zu dem Angebot im Pfarrheim St.

Marien (siehe Programmheft) auch in den geplanten Räumen der Dachgeschosswohnung in der Kita St. Servatius stattfinden. Eine Betreuung der Kinder unter Drei kann - bei Bedarf - organisiert werden.

Bei auftretenden Problemen in der Familie können wir auf einen vielfältigen „Hilfspool“ zurück greifen und vermitteln bei Bedarf auch die Ersttermine. Oft finden erste Gespräche auch gemeinsam mit dem pädagogischen Personal der Kindertageseinrichtungen statt.

5. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Neben unserem eigenständigen Bildungsauftrag mit den Bereichen: - Kommunikation und Sprachentwicklung, Bewegung, Spielen und Gestalten/Medien, Natur und Umwelten und Religion - führen wir für jedes Kind eine Bildungsdokumentation, zu deren Bestandteil regelmäßige Entwicklungs- und Beratungsgespräche der Eltern gehören.

Wir organisieren regelmäßige Elternveranstaltungen/Abende. Für 2007 /2008 können wir aus einem „Pool“ des katholischen Bildungswerkes verschiedene Angebote speziell für das Familienzentrum auswählen. Eine Bedarfsabfrage bei den Eltern unserer drei katholischen Kindertagesstätten wurde von der Koordinierungsgruppe KFZ im Frühjahr 2007 durchgeführt (siehe Anlage).

Durch unsere intensiv gestaltete Elternarbeit stehen wir im engen Kontakt zu den Eltern und beziehen sie in die Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen ein. Termine werden größtenteils mit den Elternvereinen abgesprochen. Es wird darauf geachtet, dass auch Berufstätige an mehreren Veranstaltungen teilnehmen können.

Elternkurse/ Elternabende/ Nachmittage in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern z.B. dem Katholische Bildungswerk, der Katholische Elternschaft Deutschland (KED) finden in regelmäßigen Abständen in allen drei Kindertagesstätten statt. Das Katholische Familienzentrum gilt als „Veranstalter“, die Werbung/Einladungen etc. werden zentral organisiert (siehe Programmheft).

Weiterhin hängen wir in den Kindertagesstätten und den Schaukästen des Familienzentrums viele Angebote für Familien, z.B. vom Katholischen Bildungswerk, den Gemeinden, etc. aus. Aktuelle Flyer und Programmhefte werden an interessierte Familien verteilt.

Ein regelmäßiges „Elterncafe“ soll zukünftig in der Dachgeschosswohnung ins Leben gerufen werden, regelmäßige „Klönabende“ finden schon statt. Weiterhin gibt es gemeinsame Feste und Feiern im Jahresverlauf für Eltern, Großeltern und Kinder. Jährlich gibt es spezielle Aktionen für Väter (gemeinsames Grillen, Rallies, verschiedene Kreativangebote). 1 x jährlich findet ein „Kindersachenflohmarkt“ mit gleichzeitiger Sammlung für Esperanza statt (Pfarrheim St. Servatius). Selbstorganisierte Elterngruppierungen (z.B. Familienkreise) haben die Möglichkeit auch nach den Öffnungszeiten und vor allem am Wochenende einzelne Räume und das Außengelände der Kita St. Servatius zu nutzen.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Kath. Öffentlichen Bücherei St. Servatius und St. Marien (Bibliotheksführerschein, Puppenbühne, Bilderbuchkino), der Verkehrspolizei (Gemeinsame Aktionen für Eltern und Kinder), der Zahnprophylaxe der Stadt Bonn und dem Gesundheitsamt.

Den musikalischen Schwerpunkt der Kindertagesstätte St. Servatius (Felix-Gütesiegel des Deutschen Sängerbundes) haben wir schon seit längerem über das normale Kindergartenangebot hinaus erweitert. So bieten wir zurzeit folgendes an:

- Gitarrenkurs für Erwachsene - Anfänger und Fortgeschrittene
- Einzelgitarrenunterricht für Kinder
- Gesangsunterricht-Einzel- Erwachsene und Kinder
- Singtreff für Erwachsene 14 tägig
- Projektchor Kita St. Servatius, 3-6 Jahre in 6 Gruppen/ Musikgarten St. Marien
- Singen mit Toni, 18 Monate-3 Jahre, initiiert durch den Deutschen Sängerbund

2007 fand ein gemeinsamer Erste Hilfe Kurs für Eltern, Lehrer, Jugendgruppenleitern und Erzieherinnen in den Räumen der Kita St. Servatius statt - dieses Angebot soll alle zwei Jahre wiederholt werden.

Durch die Mitgliedschaft im Ortsausschuss Friesdorf können wir Infos der Vereine direkt an interessierte Familien weitergeben und es besteht eine große Öffnung im Sozialraum. Die Kindertagesstätten nehmen mit Kindern und Eltern schon jetzt aktiv an Ortsveranstaltungen (St. Martin, Maiansingen, Jubiläen, Weihnachtsmarkt, Kirmes) teil.

6. Kindertagespflege

Zusätzlich zu unserem bestehenden Betreuungsangeboten in den drei Kindertagesstätten möchten wir im Familienzentrum die Betreuung auch außerhalb unserer Öffnungszeiten durch Tagesmütter in den Kindertagesstätten organisieren. Zurzeit (Stand Oktober 07) läuft eine Bedarfsabfrage in der Kindertagesstätte St. Servatius zu diesem Schwerpunkt.

Tagesmütter sollen in Zukunft noch effektiver aus einem Pool, mit Unterstützung des Netzwerkes, von uns vermittelt werden (siehe Flyer Netzwerk). In der Dachgeschosswohnung der Kita St. Servatius sollen Beratungen zur Tagespflege, sowie Informationsveranstaltungen und Treffen von Tagesmüttern stattfinden. Zurzeit vermitteln wir die Teilnahme an diesen Treffen in das KFZ St. Nikolaus.

Schon jetzt ist ein guter und konstruktiver Austausch zu zwei Tagesmüttern/Spielgruppen in Friesdorf aufgebaut. Eine dieser Gruppen weitet 2008 ihr Angebot für die Betreuung von Kindern unter drei massiv aus. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kita St. Servatius ist konzeptionell festgelegt.

Fester Bestandteil unserer Zusammenarbeit ist u.a.:

- Besuche der Kinder unter drei in der Einrichtung, wenn möglich Gegenbesuche der Kindergartenkinder
- Gemeinsame Feste (Nikolaus, St. Martin, Sommerfest)
- Öffnen unserer Räume für spezielle Angebote der Gruppen (Elternabende, Feiern, etc.)
- Einladung der Eltern zu Themenabenden
- Weiterleitung aller Infos rund ums Familienzentrum

Durch diese gute Zusammenarbeit entsteht schon vor der eigentlichen Kindergartenzeit ein Vertrauensverhältnis, auf das im Familienzentrum aufgebaut werden kann.

7. Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir versuchen alle unsere Angebote (Angebote der drei Kitas + Angebote des Familienzentrums) an den Bedürfnissen der Familien zu orientieren. Wir führen regelmäßige Bedarfsabfragen unter den Eltern durch, weiterhin werden Öffnungszeiten und Angebote mit den Elterngremien der Kindertagesstätten abgesprochen. Ein Mitglied des Elternrates jeder Kita ist auch Mitglied der Koordinierungsrunde und somit Sprachrohr für die Eltern. Eine jährliche Bedarfsabfrage zu den Öffnungszeiten wird von uns durchgeführt und eine Notfallbetreuung - wann immer es personell möglich ist - organisiert/ angeboten. Auch die Vermittlung von Babysittern gehört seit langem zu unseren Hilfsangeboten. Durch die Möglichkeit, einer Betreuung in der Kindertagesstätte durch Tagesmütter außerhalb der Öffnungszeiten, ermöglichen wir eine größere Flexibilität in der Gestaltung von Arbeitszeiten (s.o.).

8. Pastorale Akzente im Katholischen Familienzentrum St. Servatius/St. Marien/St. Michael

8.1. Pastorales Handeln in unseren drei Kindertagesstätten

8.1.1 Den Glauben kennen lernen und gemeinsam erleben - unser Familienzentrum ist Gemeinde

Für uns als Katholische Kindertageseinrichtungen zieht sich der religiöse Ansatz wie ein roter Faden durch all unser Handeln und Werken. Im Netzwerk „Katholisches Familienzentrum“ haben wir das Ziel uns darüber hinaus noch stärker für alle Gemeindemitglieder, besonders aber für junge Familien, zu öffnen.

Unsere Kinder und alle Familien sollen bei uns vor allem die Güte und Liebe Gottes dadurch entdecken, dass sie erleben, welche Bedeutung Gott in unserem Leben hat. So ist es uns wichtig, unseren Glauben den Kindern zu zeigen, aufrichtig mit ihnen umzugehen, ihre Fragen ernst zu nehmen - und auch den Mut zu haben mit: "Ich glaube..." zu antworten. Junge Familien sollen bei uns ein Beispiel finden und die Motivation bekommen ihren Glauben in der Familie zu leben.

Glauben gemeinsam erleben heißt für uns unter anderem die Freude über die Geburt eines Geschwisterkindes, das Gebet für ein krankes Kind, das Gespräch über den Tod eines geliebten Tieres, den vorsichtigen, behutsamen Umgang mit weltpolitischen Geschehnissen.

Glauben gemeinsam erleben bedeutet aber auch das fröhliche Lied, die Freude am Wechsel der Natur und an Gottes Schöpfung sowie vielfältige Einblicke in biblische Geschichten mit unterschiedlichsten religionspädagogischen Methoden.

So ist die Erkundung der Kirchenräume z.B. in der Fastenzeit fester Bestandteil unserer religionspädagogischen Arbeit. Die Kinder erhalten Einblicke in die Sakristei, den Kirchturm und die Orgel. Der Kreuzweg wird besprochen und in der Weihnachtszeit die Krippe besichtigt. Auf viele dieser Erfahrungen kann später im Kommuniionsunterricht zurückgegriffen werden.

Die Servatiuskirche/ Marienkirche als einen Ort erfahren, an dem ich als Kind/ als Familie willkommen bin, als einen Ort, wo Gemeinschaft stattfindet, ist für uns die Grundvoraussetzung dafür erste Grundzüge der Liturgie den Kindern und Familien näher zu bringen.

Religionspädagogische Projekte und Veranstaltungen finden unter Einbeziehung der Pfarrgemeinden statt. Zukünftig planen wir im katholischen Familienzentrum gemeinsame religionspädagogische Projekte an den zwei Standorten.

Wir gestalten regelmäßig sowohl Kinderwortgottesdienste als auch Familiengottesdienste, die sich am kirchlichen Jahreskreis orientieren (siehe 81.2.).

8.1.2. Gottesdienste feiern - Erfahrungen im Raum der Liturgie ermöglichen

Unser katholisches Familienzentrum mit den drei Kindertagesstätten versteht sich als fester Bestandteil der Gemeinden St. Servatius, St. Marien und Augustinus. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir alle Familien zu den liturgischen Feiern und Gottesdiensten speziell für Kinder und Familien auf vielfältige Weise einladen, bzw. mit einbeziehen.

Hierzu zählen unter anderem die Gottesdienste für Kinder unter drei (siehe Programmheft), die Wortgottesdienste im Kirchenjahr innerhalb der Kindertagesstätten, sowie alle kirchlichen Feste im Jahreskreis (z.B. Ernte Dank, Advent, Weihnachten, Aschermittwoch, Palmsonntag, Ostern, Pfingsten).

Durch die aktive Einbindung der Eltern in die Planung und Gestaltung sowie durch persönliche Einladungen zu besonderen Gottesdiensten konnten wir in den vergangenen Jahren immer wieder viele junge Familien zu liturgischen Feiern und Gottesdiensten begrüßen.

8.1.3. Nächstenliebe praktisch - Die Freude des Helfens entdecken

Projekt: Weihnachten im Schuhkarton

Mit diesem Projekt haben wir im Herbst 2007 gemeinsam mit Kindern, Eltern und Gemeindemitgliedern versucht die Martinsgeschichte in unserem Leben umzusetzen. 59 Kartons wurden von Kindern/Familien und Gemeindemitgliedern gepackt, in der Martinsmesse gesegnet und anschließend verschickt (siehe Anlage).

Besuchen beim Seniorentreffen

In regelmäßigen Abständen besuchen die Kinder die Seniorenveranstaltungen der Pfarrgemeinde. Es wird dort gemeinsam gesungen, oder kleine Theaterstücke/Singspiele vorgetragen.

Aktion Babykorb/Esperanza

Jährlich werden Sammlung von Kinderkleidern - unterstützt von der KFD durchgeführt. Zusätzlich sammeln wir nach den Kinderflohmärkten nicht verkaufte Spielsachen und Kinderkleidung ein und bringen sie in den Sekond Hand Laden der Caritas.

Andheri-Bazar

Der jährlich stattfindende Andheri-Bazar ist fester Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit in St. Servatius unter Mithilfe von Eltern der Kindertagesstätte.

8.2. Stärkung der Eltern - und Familienpastoral

Durch die in unseren Kindertagesstätten positiv gelebten christlichen Lebensweisen entsteht zu den Familien eine enge Vertrautheit und eine Atmosphäre, die es ermöglicht, in intensive Gespräche einzusteigen. Viele Nöte und Sorgen können von den Mitarbeiterinnen der Kindertageseinrichtungen in Gesprächen mit den Familien erörtert werden. Im Netzwerk Katholisches Familienzentrum eröffnen sich vielfältige Vermittlungsmöglichkeiten für Ratsuchende. Besonders hervorzuheben sind selbstverständlich seelsorgerische Gespräche mit unserem Pastoralteam.

Die Angebote des Familienzentrums stehen auch im engen Zusammenhang mit den Angeboten der Pfarrgemeinden. Die Eltern erfahren dadurch eine enge Verbundenheit zur Pfarrgemeinde.

Unser Familienzentrum ermöglicht dadurch eine gelebte Vernetzung in der Gemeinde, wofür folgende Punkte Beispiele geben:

- Gründung eines Familienkreises mit Eltern der Kita St. Servatius, offen für alle Eltern der Pfarrgemeinde.
- Glaubenswoche der Gemeinde St. Marien und Augustinus 12.02. - 15.02. 2008 Thema. „Vater unser“
- Thematische religiöse Gesprächskreise

- Regelmäßige Treffen und Besinnungstage der Kommunioneltern/
Katecheten

Weiterhin hat/wird unser katholisches Familienzentrum 2007 folgende Aktionen zur Stärkung der Eltern- und Familienpastoral angeboten:

- Familiennachmittag „Ein Jahr nach der Taufe“

Termin 2007: 05.04.2007

2008: 19.04.2008

Zu diesem Treffen werden jeweils alle Familien mit Kindern, die im letzten Jahr getauft wurden, eingeladen. Unterstützt durch die Referentin für Gemeindepastoral, Frau Brigitte Schmidt, gestalten wir einen bunten Nachmittag mit religiösen Impulsen und genügend Zeit zum Austausch. Der Nachmittag findet in den Räumen der Kindertagesstätte St. Servatius statt. Damit Eltern auch ins Gespräch finden können, ist nach einem gemeinsamen Einstieg für eine Kinderbetreuung gesorgt.

- Familiennachmittag zum Kirchenjahr in Verbindung mit dem Familienprojekt des Erzbistums Familien234

Termin: 17.11.2007 14.00 - 18.00 Uhr Pfarrheim St. Augustinus

Gemeinsam mit Frau Brigitte Schmidt führten die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten St. Marien und St. Michael den Tag durch. (siehe Anlage)

- Biblische Erzählkreise

An vier Nachmittagen hatten Eltern mit Kindern die Möglichkeit biblische Geschichten zu erleben. In den Räumen der Kita St. Servatius führte Susanne Breuer an folgenden Terminen mit den genannten Schwerpunkten dies Nachmittage mit Unterstützung des Katholischen Bildungswerkes durch:

20.11.2007	Arche Noah
27.11.2007	Barthimäus
04.12.2007	Die heilige Barbara
11.12.2007	Die Weihnachtsgeschichte

Diese Nachmittage sollen im Katholischen Familienzentrum jeweils in der Fasten- und der Adventszeit fester Bestandteil werden.

8.3. Vernetzung mit anderen Feldern der Gemeindepastoral im Seelsorgebereich

Durch die Vernetzung zum katholischen Familienzentrum können wir auch die Vernetzung mit anderen Feldern der Gemeindepastoral weiter ausbauen. So finden Familienkreise Raum, Unterstützung und Informationen in den einzelnen Kindertagesstätten. Neue Familien fällt es häufig leichter sich so den Gruppierungen anzuschließen. Der Einstieg in die Gemeinde wird erleichtert.

Die Zusammenarbeit mit den Kirchenmusikern ist schon immer sehr intensiv

gewesen. So werden Projekte gemeinsam mit den Erzieherinnen der Kindertagesstätte abgesprochen, Lieder schon im Kindergarten eingeübt und Gottesdienste gemeinsam gestaltet. Oftmals „trauen“ sich so auch Eltern die musikalische Arbeit zu unterstützen. Das Angebot der Kinderchöre ist schon für die fünf und sechs Jährigen offen.

Auch die Katholischen Öffentlichen Büchereien arbeiten eng mit den Kindertagesstätten zusammen. So werden nun schon im zweiten Jahr „Büchereiführerscheine“ angeboten. Kinder lernen so über den Kindergarten die KÖB kennen. Weiterhin unterstützen die Büchereien durch ihr gutes Angebot besonders die Sprachförderung der Kindertagesstätten.

Erstmalig wurden in Herbst dieses Jahres Kinderbibeltage als gemeinsames Projekt von Katholischer Grundschule, OGS, Familienzentrum, KJG und Eltern erfolgreich durchgeführt. Thema: „David - ein Kleiner ganz groß“. Planung und Koordination lagen im Familienzentrum mit Unterstützung der Gemeindepastorale. Hierdurch war ein fester Ansprechpartner und Anlaufpunkt zu verlässlichen Zeiten geschaffen. Alle Mitarbeiter/innen empfanden die Zusammenarbeit sehr bereichernd und ein neuer Termin für das Jahr 2008 wurde schon gefunden.

Viele Feste im kirchlichen Jahreskreis werden durch die Kindertagesstätten begleitet und bereichert. Hier nur einige Beispiele aus den vergangenen Jahren:

Es ist in St. Servatius schon lange Tradition, dass die Palmsegnung im Kindergarten stattfindet und anschließend Gemeinde und Kindergarten in die Kirche einziehen. Auch das Erntedankfest wird durch den Kindergarten geprägt. Eltern spenden verschiedene „Gaben“ und ein bunter Erntetisch wird in der Kirche gestaltet. Nach dem Familiengottesdienst treffen sich Kindergartenfamilien und Gemeindefamilien im Kindergarten zum gemeinsamen Mittagessen. Die Kindertagesstätte St. Marien baut zur Zeit eine enge Partnerschaft zum Altenheim „Markusstift“ und CBT Emmaus auf. Gegenseitige Besuche, Einladungen zu Gottesdiensten und Festen sollen fester Bestandteil der Partnerschaft sein.

Als Teil der Gemeinde ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Pfarrfeste, Jubiläen, etc. auch immer Feste der Kindertagesstätten sind. Langfristig ist es unser Ziel diese Aktionen noch intensiver zu vernetzen.

9. Information und Kommunikation

An folgenden Terminen wurde unsere Konzeption durch die Leiterinnen der drei Kindertagesstätten den verschiedenen Gremien vorgestellt:

29.11.06	Elternversammlungen
4.12.06	Kirchengemeindeverband
6.12.06	PGR der Kirchengemeinden
9.03.07	Erstes Treffen der Koordinierungsrunde

Die verschiedenen Gremien haben die Vorstellung unseres Familienzentrums interessiert zur Kenntnis genommen und zugesagt die entsprechenden Informationen in den weiteren Untergremien weiterzuleiten. Aus diesen ersten Informationsveranstaltungen entwickelte sich eine noch engere Zusammenarbeit und die Koordinierungsrunde bildete sich auch aus Mitgliedern des Kirchengemeindeverbandes, der Pfarrverbandskonferenz, der Pfarrgemeinderäte sowie Mitgliedern aller drei Elternräten (siehe Anlage 3).

Angebote im Netzwerk Familienzentrum werden durch folgende Publikationen allen Gemeindemitgliedern bekannt gegeben:

- Pfarrbrief St. Servatius „Kontakt“, Erscheinung 3 x jährlich
- Pfarrbrief St. Marien + Augustinus „Miteinander“ Erscheinung 3 x jährlich
- Pfarrmitteilungen St. Servatius - 14 tägig
- Pfarrmitteilungen St. Marien + Augustinus - 14 tägig
- Proklamandum, wöchentlich
- Aushänge von Kursen und Veranstaltungen in den Schaukästen der Kirchen und in den Kitas - anlässlich der Gründung des KFZ wurden drei neue Schaukästen angeschafft
- Verschiedenen Info-Flyern in den drei Kindertagesstätten
- Programmheft und Flyer des Katholischen Familienzentrums St. Servatius mit St. Marien und St. Michael
- Persönliche Ansprache in den Kindertagesstätten durch die Leiterinnen oder das pädagogische Personal

10. Evaluation und Weiterentwicklung

Verantwortlich für die Evaluierung unserer Konzeption ist als leitender Pfarrer Pater John Nampiaparambil zuständig.

An der Evaluation beteiligt sind neben dem leitende Pfarrer, die drei Kindertagesstättenleiterinnen, Birgit Krah, Alwine Gierenz und Irene Hoffmann sowie Brigitte Schmidt als Referentin für Gemeindepastoral im Stadtdekanat Bonn und Heinz-Walter Pütz als Fachberater des Diözesan Caritasverbandes.

Die nächste Evaluierung findet im Herbst 2008 statt.

Die Koordinierungsgruppe trifft sich auch zukünftig mindestens zweimal Jährlich.

Perspektiven:

Neben der Erweiterung unserer räumlichen Möglichkeiten (Dachgeschosswohnung Kita St. Servatius) und der Planung der Angebote für das erste Halbjahr 2008 mit Erstellung des zweiten Programmheftes möchten wir 2008 die Zusammenarbeit im Netzwerk Katholisches Familienzentrum weiter stärken.

Geplant ist ein großes gemeinsames religionspädagogisches Projekt, mit einem

gemeinsamen Fest aller drei Kindertagesstätten. Mit dieser Aktion möchten wir vor allem die „Schwellenängste“ der Familien abbauen und allen die Möglichkeit der Begegnung, der Zusammenarbeit und des christlichen Miteinander geben.

Die Annahme von Angeboten der jeweils anderen Einrichtung war im vergangenen Jahr doch eher gering, daher ist die Gestaltung gemeinsamer Inhalte ein wichtiges Ziel für die Zukunft.

Weiterhin möchten wir junge Familien mit Kindern im Kindergartenalter noch mehr in die Gemeinde einbinden. Dazu sind die im vergangenen Jahr geknüpften Kontakte zu einzelnen Gruppierungen von großer Hilfe. So hat die KJG ST. Servatius ihr Angebot schon für 5-Jährige geöffnet und arbeitet mit der Kindertagesstätte zusammen. Weiterhin singen Kindergartenkinder schon in den Kinderchören der Pfarrgemeinde mit. Diese ersten Ansätze sollen weiter vertieft und ausgebaut werden.

Der pastorale Schwerpunkt unseres katholischen Familienzentrums soll noch mehr mit Inhalten gefüllt werden. Hierzu planen wir eine gemeinsame Fortbildung aller pädagogischen Mitarbeiter/innen der drei Kindertagesstätten.

Die Benennung der Kindertagesstätte St.Servatius im Landespilot Familienzentrum bildet weitere Herausforderungen für die inhaltliche Gestaltung der Angebote und die Vernetzung im Sozialraum.

11. Einblicke

Treffen mit „Tauffamilien“



„Tonis Liedergarten“ Musikalische Früherziehung für Kinder unter Drei

„Väter-
Laternenbasteln“



Besuch der „Weckhasen-
Kinder (Tagespflege) in der
Kita

Zusammenarbeit
Gesundheitsamt



Erntedank 2007

Begegnungen nach dem
Familiengottesdienst
zum Erntedank Fest



Religionspädagogische
Angebote



Psychomotorik

Kinderbibeltage 2007



„David“

Familiennachmittag zum Kirchenjahr





Aktion 2007
„Weihnachten im
Schuhkarton“





Nikolaus 2007

Anlagen:

1. Flyer Kath. Familienzentrum
2. 1. Programmheft August 07 – Januar 08
3. Mitgliederliste Koordinierungsrunde
4. Elternbefragung und Auswertung über Angebote im Kath. Familienzentrum 2007
5. Elternbefragung zu den Öffnungszeiten/Betreuungsangeboten
6. Kooperationspartner/Vertrag Kath.Bildungswerk
7. Netzwerk Tagespflege
8. Plakate von vergangenen Veranstaltungen im Kath. Familienzentrum
9. Felix-Gütesiege
10. Jugendförderplan der Bundesstadt Bonn -Auszug -